

Antrag (Fraktion DIE LINKE)

Aufklärung zur Zukunft der Helios Hausservice GmbH und ihrer Beschäftigten

32. Stadtvertretung vom 08.05.2023; TOP 24; DS: 00807/2023

[SessionNet | Bürgerinformationssystem der LHS Aufklärung zur Zukunft der Helios Hausservice GmbH und ihrer Beschäftigten \(schwerin.de\)](#)

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

Die Stadtvertretung fordert den Oberbürgermeister auf,

1. die unternehmensseitigen Planungen zur Zukunft der Helios Hausservice GmbH so zeitnah wie möglich im Rahmen einer Gesellschafterversammlung zu thematisieren,
2. dabei vor allem die Zukunft der offenbar von Kündigungen bedrohten Beschäftigten und ihre soziale Absicherung in den Mittelpunkt zu stellen,
3. der Stadtvertretung zum Ergebnis der Beratungen umgehend zu berichten.

Hierzu wird mitgeteilt:

Die Gesellschafterversammlung wurde auf Grundlage des Stadtvertreterbeschlusses 00807/2023 vom 08.05.2023 zum Thema „Aufklärung zur Zukunft der Helios Hausservice GmbH und ihrer Beschäftigten“ einberufen.

Hintergrund sind gesetzliche Änderungen in der Krankenhausfinanzierung. Ein Teil der Leistungen, die bisher von nicht qualifiziertem Personal erbracht worden sind, werden im Rahmen des Pflegebudgets nur noch dann refinanziert, wenn sie von examiniertem Personal erbracht werden. Dies benachteiligt insbesondere große Krankenhäuser mit einer starken Ausdifferenzierung der Tätigkeiten. Diese Tätigkeiten, wie z. B. Patiententransport und Hausservice, werden zukünftig wieder innerhalb des Stationsbetriebes von Pflegehelfern und Pflegehelferinnen bzw. Pflegern und Pflegerinnen erbracht werden. Die ursprünglich gewollte Ausgliederung wird rückabgewickelt.

Es wird den betroffenen Beschäftigten von Seiten der Helios Kliniken Schwerin GmbH das Angebot einer 1,5-jährigen Ausbildung zu Krankenpflegehelfern unterbreitet. Mit der Ausbildung ist eine Rückkehr zu der Helios Kliniken Schwerin GmbH möglich und es erfolgt eine tarifliche Bezahlung, die die Beschäftigten günstiger stellt.

Beschäftigte, die sich kurz vor der Rente befinden, werden weiterbeschäftigt. Anderen, die keine Ausbildung absolvieren möchten, hat Helios das Angebot einer neuen Beschäftigung in der Materialversorgung, im Catering oder in der Reinigung unterbreitet. Von Seiten Helios ist keine Kündigung von Beschäftigten vorgesehen. Grundsätzlich möchte Helios niemanden verlieren, der Bedarf von Arbeitskräften ist vorhanden.

Die Beschäftigten im Patientenbegleitdienst haben sich größtenteils für die Ausbildung entschieden und werden diese am 01.09.2023 bereits beginnen. Die ca. 100 Beschäftigten von der Helios Hausservice GmbH fallen erst 2025 aus dem Pflegebudget.

Ausbildungen Operationstechnische/r Assistent/in (OTA) und Anästhesietechnische/r Assistent/in (ATA)

Es gibt große Probleme mit der RBB GeSo Schule für die Ausbildungen OTA und ATA. Für beide Ausbildungsgänge erfolgt aufgrund von Personalmangel keine Durchführung. Vor zwei Jahren erfolgten die Anmeldungen für die aktuellen Ausbildungsgänge, jedoch ist kein Lehrpersonal vorhanden. Die Durchfallquote ist zudem sehr hoch. Die Zahl der Bewerber geht zusätzlich zurück.

Eine Pflegeschule selbst zu realisieren ist noch nicht möglich. Da ein hoher Bedarf an Absolventen vorhanden ist, wird auf die Beschulung in Güstrow ausgewichen.

Der Beschluss ist damit umgesetzt.